

Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier ist in den letzten Jahren von den historischen Kulturwissenschaften als ebenso grundlegendes wie vielschichtiges Forschungsthema entdeckt worden. In der vorindustriellen Epoche machten sich die Menschen die Leistungsfähigkeit von Tieren als Reit-, Last-, Zug- oder Arbeitstiere zunutze. Elementar war ihre Bedeutung als Lieferanten von Lebensmitteln und Kleidung; darüber hinaus dienten sie aber auch repräsentativen Zwecken. In ländlichen wie in städtischen Gesellschaften durchquerten Tiere den menschlichen Lebens- und Wohnraum. Vor der Industrialisierung und der Entstehung des modernen Bürgertums des 19. Jahrhunderts fügten sich Tiere weitgehend in die Naturalwirtschaft ein. Im Zuge der Industrialisierung wurde die Mensch-Tier-Beziehung einerseits emotionalisiert, andererseits entstand die moderne Massentierhaltung, welche Tiere ausschließlich als Produkte behandelt. Anknüpfend an aktuelle Forschungsansätze geht die Tagung Aspekten des Mensch-Tier-Verhältnisses vom europäischen Mittelalter bis in die industrielle Zeit nach.

Programm

Donnerstag, 7. Juli 2016 (Raum Kr 12/02.18)

- 18.00 Uhr PROF. DR. KLAUS VAN EICKELS (Bamberg, Sprecher der BaGraHist): Begrüßung
- 18.10 Uhr PROF. DR. MARK HÄBERLEIN (Bamberg): Einführung in das Tagungsthema
- 18.30 Uhr Öffentlicher Vortrag:
PROF. DR. GESINE KRÜGER (Zürich, CH): Ein Schiff voller Tiere. Die Europäische Expansion neu erzählt

Freitag, 8. Juli 2016 (Raum Kr 12/00.16)

Sektion 1: Menschen und Tiere im Mittelalter

Sektionsleitung: Dr. Andreas Flurschütz da Cruz (Bamberg)

- 9.00 Uhr GABOR BRÁDACS (Debrecen, HU): Tiere in der mittelalterlichen ungarischen Historiographie – Funktionen und Kontexte
- 9.45 Uhr PROF. DR. KLAUS VAN EICKELS (Bamberg): Elefanten im europäischen Mittelalter
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr DIPL.-HIST. DANIEL MANTHEY (Bamberg): Tiere im *Liber de natura rerum* des Thomas von Cantimpré
- 11.45 Uhr Konan Kouassai Parfait Boris (Bamberg): Mittelalterliche Tierprozesse
- 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr Mittagspause

Sektion 2: Nutztierhaltung und -handel in der Frühen Neuzeit

Sektionsleitung: Dr. Heinrich Lang (Bamberg)

- 14.30 Uhr ANNA MARIA GRILLMAIER (Augsburg): Der Handel mit ungarischen Ochsen in 'Schwaben' im 15. und 16. Jahrhundert
- 15.15 Uhr ANDREAS SCHENKER M.A. (Bamberg): Die quantitative Entwicklung des Viehhandels im Hochstift Bamberg 1763-1803

- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr DR. EMMA HART (St. Andrews, UK): The Politics of Turning Animals into Food in the Early Modern Western World
- 17.15 Uhr JADON NISLY M.A. (Bamberg): „die Viehzucht in meinem Lande zu verbessern“ – Aufklärung, Rinderhaltung und Wissen in fürstlichen Mustergütern in Bamberg und Ansbach (1740–1800)

Samstag, 9. Juli 2016 (Raum Kr 12/00.16)

Sektion 3: Tierhaltung, fürstliche Repräsentation und bürgerliche Kultur in der Neuzeit

Sektionsleitung: Prof. Dr. Mark Häberlein (Bamberg)

- 9.00 Uhr ALEXANDRA LOTZ M.A. (Wiesbaden): Europäische Staatsgestüte - lebendiges Kulturerbe
- 9.45 Uhr DR. MAGDALENA BAYREUTHER (München): Alte Schabracke! Die „feinen Unterschiede“ am Reit- und Fahrzubehör der Häuser Wittelsbach und Löwenstein im 18. Jahrhundert

- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr DR. ALINE STEINBRECHER (Konstanz): „Zu Lust und Nutzen dienet“ – Zur Rolle der Hunde im städtischen Kontext (1650-1850)
- 11.45 Uhr PROF. DR. CLEMENS WISCHERMANN (Konstanz): Schlusskommentar

Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)



Menschen und Tiere zwischen Mittelalter und Moderne

Internationale Tagung der Bamberg Graduate School of History (BaGraHist)

Kontakt:

Prof. Dr. Mark Häberlein
 Lehrstuhl für Neuere Geschichte unter Einbeziehung der Landesgeschichte
 Fischstraße 5-7, 96045 Bamberg
 mark.haerberlein@uni-bamberg.de

Zeit:

7. bis 9. Juli 2016

Ort:

Otto-Friedrich-Universität Bamberg,
 „Hochzeitshaus“,
 Am Kranen 12